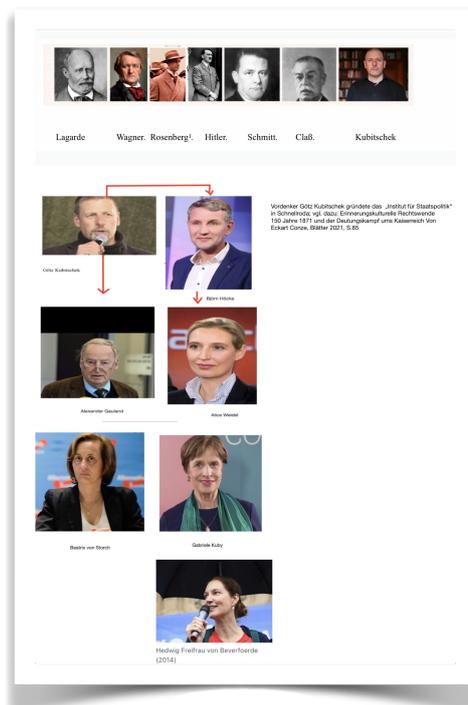


Warum nicht ein Gedicht über den Haufen Scheiße, wie Gott ihn fallen ließ auf das »Deutsche Volk« von Höckes Gnaden?



»Warum nicht ein Gedicht über den Haufen Scheiße, wie Gott ihn fallen ließ und Kalkutta nannte. Wie es wimmelt, stinkt, lebt und immer mehr wird.« sagte Günther Grass im Butt (Darmstadt und Neuwied 1977, S. 235) 1977.

Weil die Gottes-Scheiße auf das »Deutsche Volk« des Herrn Höcke das Nichts verdecken würde, was darunter wimmelt, stinkt und immer mehr wird. Den Abschaum geistiger Narren des »Deutschen Volkes« und der »Deutschen Nation von Höckes Gnaden«. Seit Paul de Lagarde, Richard Wagner, Alfred Rosenberg, Adolf Hitler, Carl Schmitt, Heinrich Claß und heute wieder Götts Kubitschek, Björn Höcke, Beatrix von Storch, Hedwig Freifrau von Beverfoerde, Gabriele Kuby, Alexander Gauland, Alice Weidel und so weiter wissen wir:

»Es gibt einen Grund, warum wir nicht zu Faschismus, Autoritarismus, Nationalismus, Theokratie usw. zurückkehren wollen - weil sie nicht funktionieren. Sie bringen nicht viel, außer Macht und Reichtum für diejenigen an der Spitze, und in der Zwischenzeit zerstören sie sich selbst, wobei sie in der Regel ein gutes Stück von allem um sich herum mitnehmen. Das ist nicht die Politik - das ist die empirische Realität, das, was wir wissen - nicht raten, folgern, schätzen« (Umair Haque, Medium).